UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XXVI. Bischof Joachim von Brandenburg gestattet dem Pfarrer zu Buckau und Bramsdorf bei Ziesar auf einem Theile des Pfarrhofes ein Wohnhaus für seine dereinstige Witwe zu erbauen, am 29. August 1556.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-54716

Visual Library

Jacob wegeners hof vnd hufen 14 ſcheffel rogken, auf Jaſper prehners hof vnd hufen 6 ſcheffel rogken, auf claus wolffs hof vnd hufen 1 wiſpel rogken, Auf Jaſper albrechts hof vnd hufen 14 ſcheffel rogken, auf hans goczens hof vnd hufen 14 ſcheffel rogken vnd vf nies thielen hof vnd hufen czwei ſcheffel rogken, Leihen vnd reichen demnach gnantten lippolden von Arnim vnd ſeinen menlichen leibs lehnserben ſolchen berurtten rogken czu rechten manlehn, wie deſſelben recht vnd gewonheit iſt, In kraft vnd macht dicz briefs, hinfurder geruglich czugenieſſen vnd czugebrauchen, von vns, vnſern nachkhomen vnd menniglichen vngehindert, dargein ehr vns auch geburliche lehnſpflicht gethan, diſelben getrewlich czuuordienen, vnd ſo oft di czu falle khomen, geburliche folge czu thun. Jedoch vns vnd einem jeden an ſeinen beweiſſlichen rechten vnſchedlich. Des czu vrkund haben wir vnnſer furſtlich Ingeſiegel ann diſſem briefe wiſſentlich hengen laſſen. Der geben iſt auf cziesar nach Chriſti geburt 1556 Jare, Sonnabends nach Bartholomei.

Aus dem Churm. Lehnscopial-Buche IX, 76.

XXVI. Biſchof Joachim von Brandenburg geſtattet dem Pfarrer zu Buckau und Bramsdorf bei Zieſar auf einem Theile des Pfarrhofes ein Wohnhaus für ſeine dereinſtige Wittwe zu erbauen, am 29. Auguſt 1556.

Von gotts gnaden wir Joachim, Biſchoff czu Brandemburg, Herczog czu Munſterberg in Schleſien czur Olſſen, Graf czu Glacz, Bekennen vnd thun kund mit diſſem vnſerm offen briefe fur vns, vnſer nachkommen des Stiefts Brandemburg vnd ſonſt allermeniglich, Das vns der wirdige vnſer lieber andechtiger vnd getreuer Er Johann Melhorn, pfarher vnd Seelſorger vnſer kirchen Bugkow vnd Bramſtorf vnderthenig furbringen vnd berichten laſſen, Das got der Almechtige Im vnd ſeine hausfraw, In czeit er pfarher berurtter kirchen geweſen, mit vielen Kindern begabt, Di noch alle kleine vnd vnerczogen, Nun were das einkhomen oder nuczung der pfarren ſo gering vnd klein, Das er ſich dauon mit ſeinem weibe vnd kindern kaum erhalten vnd gar nichts hinderlegen konnt oder mocht, Des ſich ſein weib vnd kinder nach ſeinem abgange mochten czu freuen haben, Derhalben vnd domit ſie vf den fal dennoch ſein getreues vnd veterlich hertz ſpuren vnd mercken mochten, ehr aus veterlichen affect vnd czuneigung di vorſorge getragen vnd gearbeitet, Inen ichts czuhinderlaſſen, Des ſie ſich czu troſten, Hat er vns darauf gancz demutig vnd vnderthenigk anfallen vnd bitten laſſenn, wir wolten gnedig bewilligen vnd czulaſſen, Ime vonn pfarhofe czu Bugkow eine kleine ſtelle czum hauſe vnd kleinen gertlein, weil der Raum vorhanden, vor ſein weib vnd kinder czubebawen, Des ſie vf ſeinen todesfal zugebrauchen hetten, Nemlich von der pfarrn torweg an, bis an di ſcheune in di lenge vnd in di querr, wider von dem thorweg an bis an Jacob buſſen haus, Jedoch deme nicht czu nahe gebawet wurde gebetten. Als wir nhun gedachten pfarher, Inn anſehung ſeines trewen vleiſſes, Den er bei gemelter kirchen in di 12 Jhar her angewendet, auch furder thun wirdt, mit gnaden gewogen, haben wir angeczeigten placz in eigner perſon beſichtiget vnnd beſichtigen laſſen, Vnd dho wir nun aus bericht der ſchulczen beider Dorffer auch der gotsleutten vornhommen, Ime ſolcher placz ane nachtheil der pfarrn wol kont gegeben vnd czugeeigent werden, Sie auch ſelbſt vor ſich vnd der gemein darczu gancz geneigt geweſen, So haben wir darczu vnſern Conſens vnd vorwilligung auch geben, Bewilligen vnd Conſentiren darin hiemit kegenwertig In krafft dicz briefs, Alſo das mehergnantter Ehr Johan Mel-

horn angeczeigten vnd angewieſſen placz vnd mit einem wonhauſe bebawen, bewonen vnd fur ſich, ſein weib vnd kinder erblich, von menniglichen vngehindert, Ires gefallens genieſſen vnd gebrauchen mugen ſonder einigerlei dinſts beſchwerung, Jedoch Jacob buſſen nicht zu nahe gebawet werde. Vnd ſollen auch ſein weib vnd erben dauon den fleiſchzehend, wan di vorhanden, Jerlich czu geben ſchuldig ſein, alſo dem pfarher alczeit czwei Jhar vnd das dritte alwege dem gotshauſe doſelbſt, Nachdem auch vf mherberurtter ſtelle ein klein ſchweinſtal vorhanden, Iſt bewilliget, das er den darauff behalten muge, Sol aber darkegen einen der groſſe vfm pfarhofe wider bawen, oder do er diſſen abbreche, dohin ſeczen laſſen. Alles getreulich vnd vngeferlich. Vrkundlich des haben wir vnnſer Ingeſiegel an diſſen briefe wiſſentlich hengen laſſen. Der geben iſt vf cziesar, Nach Chriſti vnſers lieben hern geburt 1556 Jhare, Sonnabends nach Bartholomei. Vnd ſein folgende von di gemein hiebei geweſen: Marcus heiſe vnd Andreas hufener, beide ſchulczen, kilian Matthias vnd Borchart heftler, diſſer czeit gotsleute.

Nach dem Churm. Lehnscopial-Buche IX, 76.